

Freitag
23. April 2004

Freie Presse

CHEMNITZER ZEITUNG



Bei den Löscharbeiten fanden die Feuerwehrleute eine bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Leiche.

-FOTO: HAERTEPRESS

Leiche unter Brandlaube

Identität des Toten und Brandursache sind noch unklar

Ein mysteriöser Todesfall im Stadtteil Bernsdorf beschäftigt seit den Nachtstunden zum Donnerstag die Chemnitzer Polizei. Am Mittwoch gegen 22 Uhr war in einer Gartenlaube in der Kleingartenanlage „Schreberhain“ an der Werner-Seelenbinder-Straße ein Brand ausgebrochen. Bei den Löscharbeiten fanden die Feuerwehrleute eine bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Leiche. Noch in der Nacht nahmen Kriminalisten die Spurensuche und -sicherung auf.

Nach den ersten Obduktionsergebnissen steht fest, dass es sich bei der Leiche um eine männliche Person handelt. Die Identität muss anhand weiterer Untersuchungen, zum Beispiel des Zahnstatus bzw. einer DNA-Untersuchung, noch zweifelsfrei festgestellt werden.

In der Anlage, die über 375 Gärten verfügt, standen gestern viele Spartenmitglieder nach der Brandnacht unter Schock. Obwohl die Polizei noch keine Bestätigung hat, wird vermutet, dass es sich bei dem Toten um den 43-jährigen Gartenbesitzer handelt. Wie Spartenchef Andreas Seelig der „Freien Presse“ sagte, ist der Mann äußerst beliebt gewesen und kümmerte sich um Elektrik und Wasser in der Anlage. Am Mittwoch hatte er Geburtstag. Bis zum Abend war der 43-Jährige, den Angehörige in Dresden vermutet hatten, noch nicht ermittelt. Ebenso war unklar, wie es überhaupt zum Brand in der Gartenlaube kommen konnte. Die Polizei setzte gestern einen Brandspürhund ein. Von einem Verbrechen wird derzeit nicht ausgegangen. (ULI)